



Das Naturdeko-Sortiment hat das Stanze-Team gerade erst deutlich erweitert. Zudem wird mit einer großen Zierfisch- und Wasserpflanzenauswahl gepunktet. Foto: Stanze

## Aquaristik-Wochenende im Stanze Gartencenter

Neben Preisvorteilen steht am 7. und 8. November die fachkundige Beratung im Mittelpunkt

Mit einem Aktionswochenende am 7. und 8. November eröffnet das Stanze Gartencenter die neue Aquaristiksaison. Besucherinnen und Besucher erhalten 10 Prozent Rabatt auf das gesamte Aquaristiksortiment – Inhaberinnen und Inhaber der Stanze Greencard profitieren sogar von 15 Prozent. Die Kundenkarte kann direkt vor Ort beantragt werden.

Neben Preisvorteilen steht die fachkundige Beratung im Mittelpunkt. Vertreter der Hersteller Oase, Tetra und Sera sind gemeinsam mit dem Team der Aquaristikabteilung vor Ort, stellen Produktneuheiten vor und beantworten Fragen rund um Technik, Pflege und Füt-

terung. Auch kostenlose Wasseranalysen werden angeboten – hierfür genügt eine kleine Wasserprobe aus dem heimischen Aquarium.

„Mit unserem Aquaristikwochenende wollen wir sowohl erfahrenen Aquarianern als auch Einsteigerinnen und Einsteigern neue Impulse geben“, erklärt René Gummert, Abteilungsleiter im Stanze Gartencenter. Das Sortiment wurde eigens erweitert, unter anderem im Bereich Naturdekorationen. In über 110 Ausstellungsbecken erwartet die Besucher eine große Auswahl Wasserpflanzen und Zierfische sowie fachkundige Unterstützung bei allen Fragen rund um das Thema Aquaristik.

# Vorhang auf für großes Theater für kleine Menschen

**magaScene**-Tipp für Kids: „JIM KNOPF“ und „DIE SCHNEEKÖNIGIN“



Foto (Collage): Schauspiel Hannover

Das GOP-Kinderweihnachtsmusical und das Familienstück im Schauspielhaus läuten auch in diesem Jahr die Adventszeit ein. magaScene stellt die diesjährigen Produktionen vor.

Auf nach Lummerland! Das Erfolgs musical „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ ist vom 2. November bis 4. Januar im GOP Variété-Theater Hanno-

ver zu sehen. Die liebevoll inszenierte Musicalproduktion mit der Musik von Konstantin Wecker und der Handschrift des Theaterautors Christian Berg bringt Michael Endes Kinderbuchklassiker auf die Bühne – voller Witz, Spannung und Herz. Die Geschichte von Jim Knopf, Lukas dem Lokomotivführer und der Lokomotive Emma, die auf der kleinen Insel Lummerland le-

ben, kennt fast jeder. Zehn Lieder hat Konstantin Wecker eigens für dieses Stück komponiert – stimmungsvoll, poetisch und perfekt für Klein und Groß. Die Songs begleiten die spannende Reise der Hauptdarsteller, bringen zum Lachen, Mitfühlen und Mitsingen. Eine musikalische Reise durch Fantasie und Gefühl – mit Liedern, die im Kopf bleiben. Was das Musical besonders macht: Das Publikum wird Teil der Geschichte! Regen, Meer, Fata Morgana oder Hintergrundgesang – all das entsteht live durch die Zuschauer. Hier ist Mitmachen also ausdrücklich erwünscht. Das Stück hat eine Länge von 105 Minuten inklusive Pause.

Im Schauspielhaus in der Prinzenstraße steht in diesem Jahr als Familienstück das Weihnachtsmärchen „Die Schneekönigin“ auf dem Spielplan. Der Inhalt dürfte bekannt sein: Irgendwo in einem Land im hohen kalten Norden leben zwei Kinder, die jeden Tag zusammen sind. Sie sind unzertrennlich. Gerda und Kay laufen zusammen Schlittschuh, werfen Schneebälle und tollen zwischen den Rosensträuchern herum. Ihr Dorf ist das Paradies auf Erden. Bis eines Tages die Schneekönigin auftaucht und Kay in ihren Eispalast entführt. So beginnt das klassische Märchen von Hans Christian Andersen. Das Schauspiel Hannover führt das Weihnachtsmärchen in



Stadtmagazin für Hannover  
**magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf [www.magaScene.de](http://www.magaScene.de) inklusive Download-Möglichkeit.

einer Fassung der Niederländerin Moniek Merckx auf, die eine herausragende Künstlerin des Kinder- und Jugendtheaters ist. Sie führte bei fast 100 Inszenierungen Regie, hat mehr als fünfzig Stücke geschrieben und erhielt für ihre Arbeit bereits viele Auszeichnungen. „Die Schneekönigin“ ist eine Geschichte über das Erwachsenwerden, das ein schwieriges und manchmal einsames Abenteuer ist. Dazu braucht es Ausdauer, Mut und ein liebevolles Herz. Das Stück hat eine Länge von 90 Minuten ohne Pause, ist für Menschen ab 6 Jahren geeignet und läuft vom 9. bis zum 30. November sowie am 25. und 26. Dezember, weitere Termine sind in Planung.

## HANNOVERS TRUE CRIME HERBST

Die Podcasts von HAZ und NP



Neue  
Folgen  
ab 30. Oktober!



Jeden Donnerstag und Freitag:

### Echte Kriminalfälle, noch mehr Spannung!

Wahre Verbrechen, die unter die Haut gehen.

- True Crime Hannover – sechs neue, packende Fälle erzählt von der Neuen Presse.
- Neu: Der Fall Kentler – eine vierteilige Serie, aufwendig recherchiert und eindrucksvoll dokumentiert von der HAZ.

Jetzt abonnieren auf [HAZ.de](http://HAZ.de), [Neuepresse.de](http://Neuepresse.de) und überall, wo es Podcasts gibt!

Hier scannen  
und hören!



## Helmut Gundlach ist tot

Er war der Hauptorganisator der Literaturstunde

**HEMMINGEN.** Helmut Gundlach ist tot. Er war der Hauptorganisator für die Literaturstunde – die seit 2011 wöchentliche Veranstaltung in Hemmingen mit inzwischen mehr als 10.000 Gästen und mehr als 500 Lesungen. Der Armer starb, wie erst jetzt bekannt wurde, am 21. September im Alter von 83 Jahren. 2010 hatte Gundlach die Lesegruppe mit Gisela Hische, Dietmar Berndt und Rüdiger Knorr gegründet. Gundlach verehrte Wilhelm Busch und schrieb gerne humorvolle Gedichte im Stil seines Vorbildes, die er in der Litera-

turstunde vortrug. „Zu besonderen Anlässen wie Weihnachtsfeiern oder Jubiläen holte er seine Gitarre heraus und trat als Vortragsorganist in Erscheinung“, erläutert Michael Zgoll, Sprecher der Bürgerstiftung Hemmingen, die die Literaturstunde anbietet. Die Stiftung würdigt ihn als „unermüdeten Organisator und Ideengeber“. Gundlach war auch in der Lesegruppe „Plattduitsche Runne Calenberg“ in Pattensen aktiv und als Autor des Buches „Hemmingen damals – eine Dokumentation der Erzählende 2011–2013“. Ohne

Gundlach wären viele Wände in Hemmingen kahl geblieben, denn er betreute das Projekt Wandkalender der Bürgerstiftung mit, bei dem in zehn Jahren mehr als 20.000 Euro für den guten Zweck zusammenkamen.

Helmut Gundlach wurde in Stadthagen geboren und wuchs in einer Familie mit fünf Brüdern auf. Als Ingenieur war er am Bau der Flughäfen Langenhagen und Moskau beteiligt. Gundlach wurde am Freitag, 17. Oktober, in Arnum begraben. Er hinterließ eine Frau und zwei erwachsene Kinder.

## Trickbetrüger prellen 90-Jährige

**PATTENSEN.** Trickbetrüger haben eine 90-Jährige aus dem Stadtgebiet Pattensen um 30.000 Euro gebracht. Dabei bedienen sich sie offenbar eines besonders perfiden manipulativen Verhaltens. Das geht aus den Schilderungen des Sohnes der alten Dame hervor, der mit dem Fall an die Öffentlichkeit gegangen ist, aber um eine anonyme Berichterstattung bittet. Die Polizei hat die Geschehnisse auf Nachfrage dieser Redaktion bestätigt. Die Tat ereignete sich bereits am Dienstag vergangener Woche. Die 90-Jährige wurde gegen Mittag von einer Frau angerufen, die sich als Mitarbeiterin der Sparkasse vorstellte und von Unregelmäßigkeiten auf dem Konto der Seniorin sprach, die überprüft werden müssten. Die Seniorin gab wie verlangt ihre Handynummer heraus und ließ sich darüber anrufen. Sie wurde gebeten, das Gespräch über das Handy dauerhaft zu halten. Die Frau am Telefon baute Vertrauen auf und

sagte, dass sie die Pattenserin den ganzen Prozess über begleiten werde.

Zunächst sollte ihr die 90-Jährige die Nummern der Geldscheine vorlesen, die sie zu Hause hatte, etwa 3000 Euro. Daraufhin sagte ihr die Betrügerin, dass es sich um Falschgeld handele, das abgeholt werden müsste – was danach ein Komplize tatsächlich tat. Der Mann nahm zudem den Schmuck der Seniorin mit, der angeblich auf Echtheit überprüft werden sollte. Die Frau am Telefon sagte der Seniorin, dass deren Sohn wegen der Unregelmäßigkeiten auf dem Konto bereits bei der Polizei sei und es daher nicht notwendig sei, dort anzurufen. Danach wurde die Pattenserin gebeten, zur Bank zu fahren, um einen Betrag von 27.000 Euro abzuheben und so vor angeblichen Betrugsversuchen auf dem Konto zu schützen. Das Taxi schickten die Betrüger. In der Sparkasse Pattensen bekam sie das Bargeld aufgrund der Höhe der Summe

nicht. Die Betrügerin leitete die Seniorin dann zur Sparkasse Laatzen weiter, wo sie das Geld erhielt. Die Pattenserin begründete den hohen Betrag damit, dass sie eine große Familie habe. Auch dieses Bargeld holte später jemand von ihr zu Hause ab. Danach wurde der 90-Jährigen gesagt, dass sie das Telefongespräch beenden könne.

Die Seniorin soll sich laut ihrem Sohn sogar noch gegenüber der Betrügerin am Telefon über Verbrecher aufgeregt haben, die andere Menschen am Telefon ausnehmen. Die Betrügerin habe ihr zugestimmt und aufgelegt. Der Sohn ist immer noch entsetzt. „Wie kann jemand Senioren auf so dreiste Art abzocken?“, fragt er. Auch die Polizei warnt vor Betrugsversuchen dieser Art. Bürgerinnen und Bürger sollten sich am Telefon nicht unter Druck setzen lassen und niemals Geld an Unbekannte übergeben. Wenn ihnen am Telefon etwas seltsam vorkomme, sollten sie einfach auflegen.